



Kriterien für kulturelle Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern

In einer vielfältigen, von Wandel und Migration geprägten Gesellschaft steht Baobab Books für eine respektvolle Haltung gegenüber allen Menschen sowie für Solidarität und Chancengleichheit in der globalen Gesellschaft ein. In unserer Wertehaltung beziehen wir uns auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und verstehen diese als unteilbar und universell. Die Redaktion Kolibri prüft Kinder- und Jugendbücher auf ihre Qualität bezüglich der Darstellung unterschiedlicher Welten. Die Grundlagen für die Beurteilung sind:

Wertevielfalt statt Ethnozentrismus

Als Ethnozentrismus wird eine Haltung bezeichnet, die das eigene Empfinden, Denken und Handeln, die eigene Lebensart, Kultur oder Religion als Zentrum der Welt und zugleich als den anderen Lebenswelten überlegen versteht. Oft sind damit eine abwertende Haltung und Vorurteile gegenüber anderen Gruppen verbunden.

→ Wir empfehlen Bücher, die Begegnung mit der Vielfalt ermöglichen und vertiefen.

Gleichwertigkeit statt Paternalismus oder Sexismus

Im paternalistischen Weltbild will der Stärkere wohlmeinend und vermeintlich schützend für den Schwächeren entscheiden, anstatt Selbstständigkeit zu fördern und zu Selbstbewusstsein zu ermutigen. Das drückt sich zum Beispiel in der Einstellung der Angehörigen von Wohlstandsgesellschaften gegenüber Menschen in sogenannten Entwicklungsländern, aber auch in der Festschreibung traditioneller Geschlechterrollen aus.

→ Wir empfehlen Bücher, die Kulturen, Gesellschaftsschichten und Geschlechter als unterschiedlich, aber einander ebenbürtig und gleichwertig darstellen und deren Subjekte als handlungskompetente Persönlichkeiten zeichnen.

Respekt statt Rassismus

Rassistisches Denken teilt die Menschen aufgrund bestimmter biologischer Merkmale in verschiedene Kategorien ein und wertet sie unterschiedlich. Die rassistische Denkweise setzt Menschen bestimmter Ethnien und Kulturen herab und verurteilt deren Vermischung.

→ Wir empfehlen Bücher, die Erfahrungen von Rassismus differenziert thematisieren und Menschen unterschiedlicher Herkunft als Individuen mit vielfältigen Gefühlen, Bedürfnissen und Fähigkeiten erfahrbar werden lassen.

Dialog statt Fundamentalismus

Der Begriff «Fundamentalismus» bezeichnet die Tendenz innerhalb religiöser Gemeinschaften, eine Heilige Schrift wörtlich auszulegen und sie als absolut und irrtumsfrei zu deklarieren. In der Regel geht damit die Ablehnung einer demokratischen und emanzipatorischen Gesellschaft einher.

→ Wir empfehlen Bücher, die zum Dialog, zum Verständnis und zum Respekt zwischen Gemeinschaften, Kulturen und Religionen beitragen.